

Kita: Eröffnung erst im Frühjahr

Wegen Verzögerungen am Bau wird Kindereinrichtung in Benneckenstein später fertig

Die Fertigstellung der neuen Kindertagesstätte in Benneckenstein verzögert sich. Der Umzug erfolgt deshalb erst 2022. Ein Grund dafür ist die Corona-Pandemie.

Von Katrin Schröder

Benneckenstein • Das Gebäude mit seinen zwei Stockwerken steht, das Dach leuchtet rot unter einer dünnen Schneedecke. Der Neubau der Kindertagesstätte in Benneckenstein ist seit der Grundsteinlegung Anfang September sichtbar gewachsen. Doch die „Zwerge vom Berge“, wie die Einrichtung heißt, können erst im kommenden Frühjahr ihr neues Haus in Besitz nehmen. „Es wird in jedem Fall eine Verzögerung geben“, sagt Markus Krause, technischer Leiter des Cecilienstifts. Die Halberstädter haben seit Anfang 2020 die Trägerschaft für die Benneckensteiner Kita inne.

Ursprünglich war der Plan, dass die Bauarbeiten noch in diesem Jahr vollständig abgeschlossen werden. Die Tagesstätte hätte somit Anfang 2022 umziehen und den Betrieb am neuen Standort aufnehmen können. Unter normalen Umständen wäre dies zu schaffen gewesen, so Krause.

Das Gebäude wird in Modulbauweise errichtet, die insgesamt 37 Einzelteile sind im Werk der beauftragten Baufirma vorgefertigt und vom rheinland-pfälzischen Friesenhagen in den Harz transportiert worden, wo die Module montiert wurden (die Volksstimme berichtete).

Wie störungsanfällig so ein Bauprojekt in der Corona-Krise werden kann, zeigte sich dann aber mit Fortschreiten der



Der Zeitplan für den Kita-Neubau in Benneckenstein hat sich verzögert. Eröffnung ist voraussichtlich erst im Mai 2022.

Foto: Jürgen Kohlrausch

Bauarbeiten. Pandemiebedingte Lieferengpässe bei einzelnen Bauteilen brachten die Arbeiten ins Stocken. Dadurch kam der Zeitplan zirka acht Wochen in Verzug - und kollidiert dadurch mit dem Harzer Winter, der in Benneckenstein bereits Einzug gehalten hat. „Das führt im Effekt dazu, dass die vorgesehenen Arbeiten im Außenbereich nicht mehr vor dem Wintereinbruch stattfinden konnten“, so Krause.

Vom Dachstuhl bis zur Fußbodenheizung

Im Inneren der neuen Kita geht es derweil weiter voran. Die Fliesenleger haben ihre Arbeit erledigt, der Dachstuhl ist komplett fertiggestellt, die Fußbodenheizung ist betriebsbereit. Im Gange sind derzeit

die Montage der Elektro-, Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsanlagen. „Die Versorgungsleitungen sollten noch in diesem Jahr im Haus installiert werden“, so der technische Leiter.

Anfang 2022 sollen dann die Abhangdecken montiert werden. Danach können sich die Fußbodenleger ans Werk machen. Die Dämmung für die Fassade ist größtenteils angebracht. Putz und Farbe folgen aber erst später, wenn die Witterung dies zulässt, erläutert Markus Krause.

Damit ist erst nach der kalten Jahreszeit im kommenden Jahr zu rechnen. Dann könne auch der Außenbereich inklusive Spielgelände für die Kinder hergerichtet werden. Entsprechend verschiebt sich der Termin für Umzug und Einweihung der Kita ins späte

Frühjahr. „Voraussichtlich werden wir Ende Mai eröffnen. Das ist realistisch“, so der technische Leiter.

Seit 1995 war die Kita in einem Altbau in der Bergstraße am Ortsausgang Richtung Trautenstein untergebracht. Mängel am Bau und in puncto Brandschutz erforderten den Bau eines neuen Gebäudes für die Einrichtung.

Träger stemmt Investition in Neubau

Weil die Oberharzstadt wegen ihrer prekären Finanzlage die Investition nicht stemmen konnte, wurde ein Träger gesucht, der die Einrichtung übernehmen und den Neubau vorantreiben kann. Rund 3,9 Millionen Euro kostet laut Planung das Bauvorhaben, rund

1,25 Millionen Euro Fördergeld steuert das Land bei, auch der Harzkreis beteiligt sich an den Kosten.

Auf zwei Etagen werden die Gruppenräume für die Krippen- und Kindergartenkinder untergebracht, hinzu kommen verschiedene Themenräume, eine Sauna und eine Begegnungshalle, in der Veranstaltungen ausgerichtet werden können. Ein Aufzug verbindet die beiden Etagen, ein Steg führt zum Schulgelände und zum Hort, der ebenfalls vom Cecilienstift betrieben wird.

Das diakonische Unternehmen mit Sitz in Halberstadt betreibt unter anderem elf Kindertagesstätten, neben Benneckenstein sind dies Einrichtungen in Halberstadt, der Gemeinde Huy und in Wernigerode.